

KONZEPT: HEIMSPIEL

Die Schirmherrin:

Martina Müller, Deutsche Fußballnationalspielerin

Das Konzept:

Ein Wettbewerb für Mädchen-Fußballmannschaften aus den Spielstätten der 6. FIFA Frauen-Weltmeisterschaft zur Produktion eines Teamliedes mit entsprechendem Video. Aufgrund einer speziellen Förderung für Niedersachsen beteiligen sich aus diesem Bundesland vier Mädchenmannschaften. Die praktische Durchführung erfolgt vor Ort mit unserem Kamerateam und Soundtruck (fahrbares Tonstudio). Darüber hinaus sollen die Ergebnisse im Rahmen der Spielfreude-Tour durch die Mädchenmannschaften live präsentiert werden. Fußball und Musik gehören unweigerlich zusammen, beide Bereiche spiegeln das Leben wieder, sind universell einsetzbar und leisten Beiträge zur Integration und Stärkung der sozialen Kompetenzen. Durch dieses Projekt können wir anderen Menschen zeigen, dass in Deutschland nicht nur guter Frauen- und Mädchenfußball gespielt wird, sondern dass wir uns auch verantwortungsvoll um unsere Kinder kümmern. Ein Kriterium bei der Bewerbung soll z.B. sein, dass in der Mädchenmannschaft mindestens eine Spielerin einen Migrationshintergrund hat. Besonders förderungswürdig sind Mannschaften aus benachteiligten Sozialräumen.

Die Durchführung:

Gestartet wurde das Projekt mit einem Bewerbungsaufwurf für Mädchen-Fußballmannschaften aus den Austragungsorten, den dazugehörigen Regionen sowie Niedersachsen. Bewerben konnten sich Mädchen-Mannschaften bis zum 15. Februar 2011, mindestens eine Spielerin aus dem Team musste einen Migrationshintergrund aufweisen. Musikalische Vorkenntnisse waren keine Voraussetzung. Eine professionelle Jury aus den Bereichen Sport, Soziales und Musik wählte die Mannschaften anhand der eigenen Motivationsbeschreibung aus. Ausgewählt wurden folgende Mannschaften: SV Körne 83 (für Bochum), MSV Opladen (für Leverkusen), FC St. Hubert (für Mönchengladbach), 1. FC Mittelbuchen (für Frankfurt), TSG Rohrbach (für Sinsheim), SV Friedberg 1862 (Augsburg), Teufelskickerinnen Dresden (für Dresden), BSC Marzahn (für Berlin), VFL Wolfsburg, SV Holzminden 06, TSV Wietzenhof, SV Frisia Brinkum, TSV Limmer (alle für Wolfsburg). In der ersten Projektphase startete die Kontakttour. Das Team vom Heimspiel, eine Kamerabesetzung, der Komponist und die Projektleitung besuchte jede Mannschaft, um in einem Vorgespräch Informationen über das jeweilige Gewinnerteam zu sammeln. Diese Infos bilden die Grundlage für die jeweiligen Songs und den Inhalt des Videos. Die Rohfassung wird den Teams im Vorfeld zugespielt, damit diese geübt werden kann. In der zweiten Tour, wird der SoundTruck vom MusikZentrum Hannover die teilnehmenden Mannschaften vor Ort besuchen. Das fahrbare Tonstudio besitzt einen akustisch ausgerüsteten Proberaum mit verschiedenen Instrumenten, Verstärkern und Mikrofonen sowie sehr gute Aufnahme- und Schnitttechnik. Im SoundTruck wird unter fachkundiger Anleitung und professionellem Coaching durch Dozenten das Mannschaftslied entwickelt, eingesungen und aufgenommen.

Am zweiten Tag wird auf der Grundlage des Videodrehbuches das Musikvideo erstellt.

Informationen über das MusikZentrum Hannover:

Das MusikZentrum Hannover fördert als gemeinnützige GmbH seit 1993 die Musikkultur in Hannover und bundesweit. Immer mehr verschiebt sich dabei die Angebotspalette der Musikprojekte in Richtung Pädagogik (Kooperation mit Schulen, Musikschulen u.a.) und Soziales (Kooperation mit Stadtteilinitiativen in sozialen Brennpunkten usw.). Als Beispiele seien in diesem Zusammenhang unsere Projekte MUSIK IN HAINHOLZ, JUGENDMUSIKTHEATER, RAPOPER, FIFA 2006 und ROCKMOBIL genannt. Mittlerweile sind einige Projekte vom MusikZentrum Hannover mit Preisen ausgezeichnet worden (Inventio, Stadtteilkulturpreis, provisio der Kulturregion Hannover, Musikförderpreis Niedersachsen). In den Räumen vom MusikZentrum befinden sich zur Zeit die Geschäftsstellen der Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen, vom Rockbüro Hannover und der Deutschen Rockmusik Stiftung. Die MusikZentrum Hannover gemeinnützige GmbH finanziert sich aus Zuschüssen der Stadt Hannover (Fachbereich Soziales, Fachbereich Bildung und Qualifizierung), Zuwendungen von Stiftungen, durch Spenden und zum großen Teil durch Gebühren, Übungsraummieten und andere eigene Einnahmen. Mit der Landeshauptstadt Hannover besteht eine Ausbildungskooperation. Das MusikZentrum bildet in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskauffrau-/mann, Mediengestalter/-in Bild und Ton, Mediengestalter/-in Digital und Print und Kauffrau-/mann für audiovisuelle Medien aus.

Die Motivation:

Sport und Musik sind universell einsetzbar, die Kombination der beiden Sparten macht diesen Projektgedanken besonders interessant. Das Projekt Heimspiel fördert den Umgang mit dem Körper, bietet kreative Formen der Auseinandersetzung mit sich und der eigenen Umwelt, neue Ausdrucksformen werden erlernt und soziale Kompetenzen gestärkt. Teamarbeit wird neben dem Sport auf ein neues Medium / die Musik übertragen und auch in diesem Bereich finden sich TeilnehmerInnen in der aktiven Rolle wieder. Anlässlich eines Pilotprojektes mit einer niedersächsischen Mädchen-Mannschaft wurden uns diese positive Aspekte vom Trainer bestätigt.

Die Förderer:

DFB Kulturstiftung, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kinderträume 2011 – Die Sozialkampagne des DFB, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Niedersächsischer Fußballverband NFV und Paritätischer Niedersachsen.